

Dr. Hopp: Kinder sind Europas Zukunft

LERNEN Projektwoche an der Hohenbogen-Grundschule Rimbach mit Chamer MdL als Ehrengast

RIMBACH. Überall im Schulhaus hängen Fahnen und Bilder aus ganz Europa, bunte Zelte, gemütliche Matratzen und Themen-Ecken zieren Aula, Gänge und Klassenzimmer.

Es ist nicht zu übersehen, dass sich die Hohenbogen-Grundschüler aus Rimbach zur Zeit ganz intensiv mit dem Thema Europa beschäftigen. Die Kinder sollen in diesen Tagen ihre Heimat von der schönsten Seite kennenlernen. Bayern, Deutschland und Europa hat so viele schöne „Fleckerl“, von denen die Lehrerinnen der Hohenbogen-Grundschule Rimbach sich zahlreiche herausgesucht haben, um sie auf verschiedene Art und Weise den Kindern zu präsentieren.

„Europa mit allen Sinnen“ und von ganz unterschiedlichen Gesichtspunkten aus wird von den Schülerinnen und Schülern nach und nach erkundet. Verschiedene CD-Player mit Hörbuchtexten zu Mozart, König Ludwig II., der Geografie Europas oder mit der Nationalhymne, stehen neben den gemütlichen Matratzen und Zelten. Leonardo da Vinci, den großen Erfinder und Maler und seine zahlreichen Kunstwerke, dürfen die Mädchen und Jungen ebenso mit unterschiedlichen Sinne erkunden, wie Franz Marc und die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. Europäische, deutsche und bayerische Sehenswürdigkeiten und Rekorde, Fahnen und Wappen der einzelnen Länder bzw. Bundesländer, Märchenkönig Ludwig II. oder die Deutsche Märchenstraße und auch Wilhelm Busch zieren die Wände des Schulhauses und der Klassenzimmer. Natürlich darf auch eine Ecke und eine Wand zur bevorstehenden Fußball-EM in Frankreich nicht fehlen. Türme und Brücken können die Kinder nach europäischen Vorbildern mit unterschiedlichen Materialien nachbauen



Kinder nach vorn: Worin Europas Zukunft liegt, machte Dr. Gerhard Hopp in der Hohenbogen-Grundschule klar.



Lecker: die kulinarische Seite von Europa



Heimat Europa: Die Grundschüler lernten ihre Herkunft.

und täglich steht ein anderer Kinderfilm aus verschiedenen europäischen Ländern im Kino zur Verfügung. Die Liste ließe sich noch lange fortführen.

Voller Freude und Begeisterung erwarten die Rimbacher Hohenbogen-Grundschüler täglich aufs Neue die zwei Stunden, die für das große Projekt eingeplant sind. Jeden Morgen kommt eine Gruppe Kinder ganz früh in die Schule, um die Schulleiterin bei den Vorbereitungen, wie z.B. das Vorbereiten der Computer und des Kinofilm zu unterstützen. Mit großem Eifer und ins Gesicht geschriebener Freude gehen die Mädchen und Buben

stets an die Arbeit. Unterstützt wird das Ganze vom Elternbeirat und zahlreichen Müttern, die sich jeden Tag in der Schule einfinden. Ohne die tatkräftige Mitarbeit der Eltern wäre das Projekt kaum durchzuführen. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön der Schulfamilie.

Höhepunkt der Projektwoche war der Besuch vom Landtagsabgeordneten Dr. Gerhard Hoppt. Rektorin Karin Buchinger konnte neben Dr. Hopp noch weitere Ehrengäste begrüßen, so auch Schulamtsdirektorin Gerda Bräuer und Karin Stelzer vom Europa Direct Büro in Furth im Wald, die für die

Kinder zahlreiche Infomaterialien mitgebracht hatte.

Zahlreiche Fragen hatte sich die 4. Klasse für das Interview mit Dr. Hopp überlegt. So wollten die Schüler wissen, was denn TTIP sei, ob die EU für andere ein Vorbild sei und immer weiterwachse, ob man für Dr. Hopps Mandat studieren müsse und wie man einen Dokortitel bekommt. Interessant war auch die Frage. Der Landtagsabgeordnete beantwortete sie sehr kindgerecht und ausführlich. Er bezog bei seinen Antworten auch die restlichen Kinder mit ein, so dass es für alle interessant und unterhaltsam war.